

David Hall
Pontwall 3
52062 Aachen
david.hall@rwth-aachen.de

Präsidium des Studierendenparlaments der
RWTH Aachen
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

**Antrag an das 72. Studierendenparlament – Änderung der Satzung
(Sitzungsausschuss)**

Sehr geehrte MdSP,

hiermit möchte ich den folgenden Antrag zum Beschluss einreichen.

„Das Studierendenparlament der RWTH Aachen beschließt, die Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen wie folgt zu ändern:

Ergänze als neuen § 15 (15): Der Sitzungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss des Studierendenparlaments. Er besteht aus sieben Mitgliedern der Studierendenschaft. Das Präsidium des Studierendenparlaments und die oder der Vorsitzende des AStA gehören dem Ausschuss zusätzlich als beratende Mitglieder an. Der Sitzungsausschuss bespricht nach Zustellung der Einladungen zu den Sitzungen des Studierendenparlaments die Tagesordnung und beschließt einen Vorschlag zur Reihenfolge ebendieser. Des Weiteren debattiert der Sitzungsausschuss über kritische Anträge, um grundsätzliche Fragen oder Kritiken bereits im Vorfeld einzubringen, damit schon vor der Behandlung im Studierendenparlament Feedback und Möglichkeit zur Verbesserung gegeben werden kann. Außerdem bespricht der Sitzungsausschuss die Sitzungen des Studierendenparlaments rückwirkend, um die Produktivität des Parlaments zu erhöhen und die listenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Dazu gehört auch das Geben von Feedback an das Präsidium und die Listen zu ihrer Arbeit.“

Begründung:

Seit der Einführung des Sitzungsausschusses beziehungsweise der Vertrauensgruppe vor mehreren Legislaturen hat sich die Produktivität im Parlament und auch der listenübergreifende Austausch gebessert. Auch wenn dies eine gewisse Zeit gedauert haben mag, so ist eine Verbesserung der Atmosphäre merklich. Aus diesem Grund wird hiermit vorgeschlagen, den Sitzungsausschuss zu verstetigen. Ziel hinter ihm und seinen Aufgaben soll die weitere Erhöhung der Produktivität des Parlaments, sowie das Erreichen eines reibungsloseren Ablaufs der Sitzungen sein. Des Weiteren fehlt derzeit eine feste Möglichkeit, dem Präsidium oder den Listen Feedback zu ihrer Arbeit zu geben.

Da das Präsidium nicht berichtet, kann dies nur außerparlamentarisch geschehen, entsprechend naheliegend ist die Möglichkeit, dies im Rahmen einer Ausschusssitzung unterzubringen. Und da der Sitzungsausschuss sich in der Vergangenheit und auch gegenwärtig sehr intensiv mit der Arbeit des Präsidiums beschäftigt hat, erscheint die Wahl für diesen Rahmen angemessen. Eine Feedbackmöglichkeit an die Listen ist ebenfalls nicht vorgesehen, dennoch stand dieser Tagesordnungspunkt jüngst auf der Tagesordnung des Sitzungsausschusses und trug positiv zu der Atmosphäre von ebendiesem bei und ermöglichte das Klären von listenübergreifenden Meinungsverschiedenheiten persönlicherer Natur. Aus diesem Grund soll auch diese Kompetenz dem Sitzungsausschuss zugeschrieben werden. Was die grundsätzlicheren Fragen zum Sitzungsausschuss angeht, so hat sich der Zeitverlust bei Debatten zu Sitzungsbeginn um die Reihenfolge der Tagesordnung erheblich verringert, was positiv zur Produktivität und dem Zeitmanagement der Studierendenparlamentssitzungen beigetragen hat.

Ich hoffe auf einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

David Hall